

## Weltmeisterschaften der Masters 2014 in Kopenhagen.

Die ersten Weltspiele der Masters fanden 1989 in Arhus statt. Genau 25 Jahre später wählten die Dänen ihre schöne Hauptstadt Kopenhagen als Austragungsstätte der Weltmeisterschaften 2014 der Gewichtheber und Gewichtheberinnen über 35 Jahre. 539 Athleten, davon 117 Frauen aus allen Teilen der Welt kämpften um Titel und Ehre. 72 Männer und 8 Frauen des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber wollten sich dieses Highlight in unserem Nachbarland nicht entgehen lassen.

Von der Akkreditierung bis zur Siegerehrung boten die Dänen für die Athleten eine perfekte Organisation. Für unsere Vorbereitung zum Wettkampf lagen 8 Plattformen mit neuen ELEIKO-Geräten bereit. Die Rückwand der großen Bühne war frei von Werbeplakaten und auf der rechten Seite war eine Leinwand aufgebaut, auf der, für Scheibenwechsler und Kampfleiter gut sichtbar, die aktuelle Beladung der Hantel in Farbe angezeigt wurde. Trotzdem hatten die Gewichtwechsler, die, meiner Ansicht nach noch nie eine Hantel gesehen hatten, am Anfang Probleme mit der Beladung. Da der dänische Verband so ziemlich alle seine Heber und Heberinnen in dem Altersbereich aktiviert hatte, waren entsprechend viele Zuschauer zur Unterstützung ihrer Athleten anwesend, was natürlich für die nötige Stimmung sorgte. Als Kampfleiter fungierten: Kurt Rosenberger, Friedrich Faber, Horst Johann und Heinz Kuhn.

Am Freitagabend beim Technical Meeting konnten Korrekturen einiger Heber, die die Gewichtsklassen wechselten durchgeführt werden. Es war auch die einmalige Gelegenheit die Aufstellung der einzelnen Nationalmannschaften abzugeben.

Am Samstag in der 3. Veranstaltung konnten Heinz Schulz und Horst Johann die Goldmedaillen gewinnen. Kurt, der mit 86 Jahren der älteste Heber der gesamten WM war, errang wie Horst Nitschke Silber. In der Klasse bis 77 kg gewann Alois Fasolin die Goldmedaille. Rolf Peter dominierte die Klasse bis 85 kg und gewann vor dem Österreicher Friedrich Steiner die Goldmedaille. Von der Klasse bis 94 kg wechselten, sehr zum Nachteil des Schreibers dieses Berichtes, 3 Athleten in die Klasse bis 105 Kg. Wolfgang Sadowski musste im Stoßen einen neuen Europarekord aufstellen, um den Franzosen Ortiz auf den 2. Rang zu verweisen. Heinz Kuhn wurde dritter.

Am Sonntag begannen unsere Frauen mit einer Goldmedaille in der Klasse bis 69 Kg von Ulrike Lackus. Barbara Herrmann holte bis 75 kg Silber. In der W50 Klasse bis 48 kg errang Monika Pipke Silber und Sabina Eschemann Gold in der Klasse bis 69 Kg.

M 45 Klasse bis 63 Kg 3. Platz für Heike Schubert. Ein spannender Dreikampf entwickelte sich bis 69 kg zwischen Denise Offermann, Ronay Wolaver und Annett Damme. Nach dem Reißen führte Ronay mit 57 kg, vor Annett mit 56 kg und Denise mit 54 Kg. Nach dem Stoßen änderte sich das Bild und Annett holte Gold vor Ronay. Beide erreichten 127 kg (Annett gewann durch das leichtere Körpergewicht) und Denise holte Bronze mit 124 kg. Bis 75 Kg belegte Elke Lohan überlegen den 1. Platz und gewann Gold.

In der ersten Veranstaltung am Montag belegte in der W35 Klasse bis 48 kg Ulrike Zehner hinter der Italienerin Oliva, die sie bei der EM besiegte, den 2. Platz. In der Klasse über 75 Kg siegte mit 45 kg Vorsprung auf Dailey, die Hessin Tina Scheuer.

Karlheinz Fechter sicherte sich in der M 70 bis 56 Kg den 3. Rang. Nach 2 ungültigen Versuchen konnte in der Klasse bis 77 kg Alfred Wagner im 3. Versuch die Silbermedaille gewinnen. Eine herausragende Leistung lieferte Walter Schüssler und wurde vor Erich Figge erster, während Erich Silber gewann. Bis 94 kg wurde der Mainzer Horst Joost dritter.

Dienstag: Viktor Maier errang in der M65 Klasse bis 56 Kg die Goldmedaille. Achim Stöffler gewann mit 6 sauberen Versuchen in der Klasse bis 94 kg die Silbermedaille. In der letzten Veranstaltung des Tages holte in der Klasse bis 69 kg Harald Herberg ebenfalls mit 6 gültigen Versuchen die Goldmedaille.

Mittwoch: Richard Herrmann war der Gewinner der Klasse bis 105 kg und holte Gold.

M55 Klasse bis 77 Kg Bronzemedaille für Boguslaw Dziki. Donnerstag: Den Auftakt machte bei den ganz Schweren Harry Barth. Er errang die Silbermedaille. Den Abschluss machte mit Rene Rüdiger wieder ein Deutscher. Er errang wie schon so oft in der Klasse bis 69 kg überlegen die Goldmedaille.

Freitag: M45 Klasse über 105 Kg Silber für den Vizepräsidenten des BWG Jürgen Braun vor dem Hessen Torsten Richter, der sich die Bronzemedaille sicherte. Den undankbaren 4. Rang erreichte Ralf Buschan. Bis 94 kg sicherte sich Jens Kabbe mit 1 kg Vorsprung die Silbermedaille.

Der Bayer Viktor Galfinger konnte sich in der M 40 in der Klasse bis 85 Kg die Goldmedaille sichern. In der letzten Veranstaltung des Tages, in der Klasse bis 105 kg, konnte Michael Winkelbauer vor Oliver Rosengart die Goldmedaille gewinnen. Oliver bekam Silber.

Samstag: Am letzten Wettkampftag hatten wir nochmals zwei Eisen im Feuer. Erstmals dabei war der Saarländer Friedrich Grauberger. Er errang in der M35 Klasse bis 85 kg, vor dem Österreicher Wachtel, mit je 265 Kg, aufgrund des leichteren Körpergewichtes die Goldmedaille. In der 38. und vorletzten Veranstaltung gab es für den Bundesverband in der Klasse bis 94 kg durch den Bremer Jan Struve mit der Goldmedaille einen tollen Abschluss.

Die Dänen hatten sich bemüht eine optimale Weltmeisterschaft auszurichten, was ihnen vortrefflich gelang. Ein Wehrmutstropfen waren die harten Wertungen der Kampfleiter. Da der Präsident der IWF Tamas Ajan dem EM- und WM-Komitee vorgeworfen hat, dass die Kampfleiter nicht konkret die Regeln einhalten und zu lasch werten, war das Komitee unter Leitung von Jan Hinrichsen, gezwungen, die Kampfleiter zu ermahnen, strengere Urteile zu fällen. Mehrere Hebungen, die von den Kampfleitern als korrekt gewertet wurden, wurden von der Jury als ungültig gewertet. Allein am 1. Wettkampftag konnten 7 Athleten ohne Wertung die Heimreise antreten. Es kam sogar zu Drohungen von Betreuern und Athleten gegen das Kampfgericht.

Um 20.00 Uhr begann das Abschlussbankett mit den Siegerehrungen.

Als bester Athlet in der gesamten Altersstufe M65 wurde Harald Herberg geehrt. Herzlichen Glückwunsch Harald.

In der Nationenwertung belegten unsere Frauen für den Bundesverband Deutscher Gewichtheber in der Besetzung: Ulrike Lackus, Barbara Herrmann, Monika Pipke, Sabina Eschemann, Annett Damme, Elke Lohan und Tina Scheuer mit 186 Punkten hinter der USA mit 187 Punkten den 2. Platz. 3. Dänemark, 4. Finnland, 5. Canada.

Die Nationenwertung der Männer:

1. Russland 218 Pkt., 2. Deutschland 210 Pkt., 3. Japan 209 Pkt., 4. Finnland 200 Pkt.,  
5. Ukraine 193 Pkt., 6. USA 179 Pkt., 7. Frankreich 174 Pkt., 8. Dänemark 166 Pkt.  
9. Norwegen 148 Pkt.

Die Nationalmannschaft des BVDG: Kurt Rosenberger, Rolf Peter, Walter Schüssler, Harald Herberg, Harry Barth, Holger Worm, Rene Rüdiger, Jan Struve.

Heinz Kuhn